



Die Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion ist ständiges Anliegen der Arbeit der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“. Pioniere der POS Großbreitenbach überreichen ösowjetischen Genossen zum Jahrestag der Befreiung Blumen und Geschenke.

Foto: W. Bleidt

Der X. Parteitag unterstreicht erneut, daß die Erziehung und Bildung der jungen Generation eine enge Zusammenarbeit von Arbeitern, Genossenschaftsbauern, Ingenieuren und Pädagogen erfordert.

Berichten Parteiorganisationen vor dem Sekretariat oder der Kreisleitung, wird von ihnen immer auch Rechenschaft darüber verlangt, wie sie ihrem Auftrag, auf die kommunistische Erziehung der Schuljugend Einfluß zu nehmen, gerecht geworden sind.

Dieses Herangehen bewährt sich. In immer mehr Parteiorganisationen gehört es heute zum Arbeitsprinzip, regelmäßig einzuschätzen, wie die gestellten Aufgaben auch auf diesem Gebiet erfüllt werden, wo es Fortschritte und wo es noch

Mängel gibt. Ein Fortschritt ist, daß, wie bereits erwähnt, alle Pioniergruppen feste Beziehungen zu einer Patenbrigade haben. Mitglieder dieser Brigaden vermitteln den Pionieren ihre Arbeits-, Kampf- und Lebenserfahrungen und sind den Pioniergruppen auch Partner bei der Diskussion über aktuelle politische Fragen.

Eine große Hilfe erhalten die Pionierfreundschaften von den in unserem Kreis wohnenden antifaschistischen Widerstandskämpfern und Parteiveteranen. Sie nehmen an Gruppennachmittagen teil und berichten den Pionieren von ihrem Kampf für die Interessen der Arbeiterklasse.

Helmut Höyder

Sekretär der Kreisleitung Ilmenau der SED

Leserbriefe

kraft der Volkswirtschaft gerichtete Schlußfolgerungen zu ziehen und dafür zu sorgen, daß die Wahlen am 14. Juni 1981 zum persönlichen Bekenntnis jedes Arbeiters zur Politik unserer Partei werden. Wir sind gewiß, daß dies zugleich eine überzeugende Antwort auf die Machenschaften des Klassengegners wird. Wertvolle Erfahrungen in der politischen Führungstätigkeit wurden in Vorbereitung des X. Parteitages gesammelt. Im ersten Quartal 1981 konnten die industrielle Warenproduktion mit 101,2 Prozent, die Arbeitsproduktivität mit 102,8 Prozent und der Export mit 100,0 Prozent

erfüllt werden. Das sind gute Voraussetzungen für den weiteren Leistungsanstieg. Die Partei- und Arbeitskollektive wissen, daß nur durch die ständige Steigerung der Produktion der politische, ökonomische und militärische Kraftzuwachs der Arbeiter- und Bauernmacht erreicht wird, der für das Wohl des Volkes und den Frieden erforderlich ist.

Nach dem Beispiel der Zeiss-Werker stellt sich auch unser Kollektiv unter der Losung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Alles für das

Wohl des Volkes und den Frieden!“ neue Ziele im sozialistischen Wettbewerb. So wollen wir den Plan der industriellen Warenproduktion mit drei zusätzlichen arbeitstäglichen Leistungen überbieten und mit eingespartem Material wesentlich mehr Endprodukte für die Versorgung der Bevölkerung bereitstellen. Die geplante Nettoproduktion soll um mindestens vier Arbeitstage erhöht und per 30. Juni 1981 ein Jahresanteil von 50,5 Prozent erreicht werden.

Voraussetzung für eine hohe Effektivität der Führungstätigkeit der Grundorganisation ist die gründ-